

Martial im Barock I¹

Parallelektüre von Epigrammen Martials und Johann Grobs

Martial IV 83

Securo nihil est te, Naeuole, peius; eodem
sollicito nihil est, Naeuole, te melius.
Securus nullum resalutas, despicias omnes,
nec quisquam liber nec tibi natus homo est:
sollicitus donas, dominum regemque salutas,
inuitas. Esto, Naeuole, sollicitus.

Naevolus: sprechender Name, etwa: „kleiner Makel“; **dominum regemque**: formelhafter Gruß des Klienten gegenüber dem Patron

Grob 1,23: Von dem Nicander

Wan Nicander klagt und zagt, ist kein bessrer Mensch zu finden,
Aber wie die noht vergeht, so muß auch die güte schwinden.
Nur dieweil hieraus erhellet, daß das Glük sein tugendbrot,
Darum wünsch ich ihm von herzen allezeit viel angst und noht

Nicander: gr.: Mann des Sieges, sieggewohnter Mann

Martial III 55

Quod, quacumque uenis, Cosmum migrare putamus
et fluere excusso cinnama fusa uitro,
nolo peregrinis placeas tibi, Gellia, nugis.
Scis, puto, posse meum sic bene olere canem.

quacumque: wohin auch immer; **Cosmus**: bekannter Parfümfabrikant; **cinnama**: Zimtessenz; **vitrum,i**: Glas, Flacon; **nugae,arum**: Spielereien, Flausen

Grob 1,19: Auf einen Höfling

Daß biesem und ziebet sich niemals von dir scheiden,
Daß dir dein Haar bestäubt, ist alles wol zu leiden;

¹ Nach Michael Lobe: Martial im Barock (I). Ein fächerübergreifendes Modell zur Parallelektüre von Epigrammen Martials und Johann Grobs, in: DASIU 2/2000, 7-.

Nur daß du darum prangst, steht dir so läppisch an,

Du weißt ja, daß ein Ochs auch also riechen kann.

biesem: Moschus; ziebet: moschusähnliche Absonderung der Zibetkatze, als Parfüm verwandt

Martial V 9

Languebam: sed tu comitatus protinus ad me

uenisti centum, Symmache, discipulis.

Centum me tetigere manus aquilone gelatae:

non habui febrem, Symmache, nunc habeo.

languere: matt darniederliegen; **protinus**: unverzüglich; **aquilo,onis**: Nordwind; **gelatus,a,um**: Adjektiv zu gelu, gelus

Grob 1,47: Von Werner dem Arzte

Werner ist ein Stoikus, die den Tod so hoch erheben,

Trauet seinen künsten nicht, besser ist am Fieber beben:

Werner hat noch alle kranken, welcher arm er angerührt,

Dieser eiteln welt entlastet, und dem tode zugeführt.

Trauet: als Imperativ aufzufassen

Martial XI 67

Nil mihi das vivus; dicis post fata daturum.

Si non es stultus, scis, Maro, quid cupiam.

post fata: post mortem

Grob 1,61: An einen Freund

Du läßt mich ohne hülfe in noht und armut schweben,

Und sprichst: Ich will dir viel nach meinem Tode geben.

Ich stell´ es, lieber Freund nun deiner meinung frei,

was doch auf solchen trost mein größtes wünschen sei.

Martial IV 6

Credi uirgine castior pudica

et frontis tenerae cupis uideri,

cum sis improbior, Malisiane,

quam qui compositos metro Tibulli

in Stellae recitat domo libellos.

castus,a,um: keusch; **frontis tenerae** (gen. qual.): mit harmloser Miene; **cum:** konzessiv; **metrum,i:** Versmaß;
Tibullus: augusteischer Elegiker, hier als Verfasser von Priapea gemeint; **Stella:** reicher Könner Martials und anderer Dichter

Grob 1,81: Ungewisse Sittenschätzung

Schein und wahn betrieget oft, und füraus an junggesellen,
Maßen oft die frömmsten sind, die sich ausgelassen stellen:
Aber welche vor den leuten eben thun wie eine braut,
Und sich gar zu ehrbar stellen, seind oft schelmen in der Haut

Martial V 52

Quae mihi praestiteris memini semperque tenebo.
Cur igitur taceo, Postume? Tu loqueris.
Incipio quotiens alicui tua dona referre,
protinus exclamat: "Dixerat ipse mihi."
Non belle quaedam faciunt duo: sufficit unus
huic operi: si uis ut loquar, ipse tace.
Crede mihi, quamuis ingentia, Postume, dona
auctoris pereunt garrulitate sui.

Quamvis: auch noch so (bezogen auf ingentia); **garrulitas,atis:** Geschwätzigkeit

Grob 1,105: Auf einen selbsrühmenden Gutthäter

Wan ich andern sagen will, wie ich dir so hoch verpflichtet,
Und es an zu rühmen such´, hast du es schon selbst verrichtet,
So ich dan nicht würde schweigen, wär ich merklich unverschamt,
Denn ich greiffe dir, O Gönner, unvermeidlich in das amt

Martial XII 61

Versus et breve vividumque carmen
In te ne faciam, times, Ligurra,
Et dignus cupis hoc metu videri.
Sed frustra metuis cupisque frustra.
In tauros Libyci ruunt leones,
Non sunt papilionibus molesti.

Quaeras, censeo, si legi laboras,
Nigri fornicis ebrium poetam,
Qui carbone rudi putrique creta
Scribit carmina, quae legunt cacantes.
Frons haec stigmatē non meo notanda est.

vividus,a,um: lebendig, spritzig; **papilio,onis**: Schmetterling; **fornix,icis**: Kellergewölbe, Bordell; **carbo,onis**: Holzkohle; **putris,e**: faulig; **creta,ae**: Kreide; **stigma,atis**: Brandmal

Grob 1,149: Auf einen unbenannten

Was ich hier gedichtet hab, hast du lesend überflogen,
Nur zu schauen, ob ich dich nicht mit namen angezogen;
Aber laß die furcht verschwinden, und den ungewissen muht,
Denn du bist, so waar ich lebe, mir noch lange nicht so gut.

Martial IX 14

Hunc quem mensa tibi, quem cena paravit amicum
esse putas fidae pectus amicitiae?
aprum amat et mullos et sumen et ostrea, non te.
tam bene si cenem, noster amicus erit

aper,ri: Wildsau; **mullus,i**: Meerbarbe; **sumen,inis**: Saueuter; **ostreum,i**: Muschel, Auster

Grob 2,34: Von dem Wolfharden

Wolfhard ist so lange freund als er deiner kann geniessen.
Aber solcher herzensbund wird sich mit dem nuzen schliessen:
Wolfhard hat mit seiner freundschaft eines fremden hundes art,
Wan es nicht mehr broken sezet, macht er auch sich auf die fahrt
sich...schliessen: aufhören

Martial X 43

Septima iam, Phileros, tibi conditur uxor in agro.
Plus nulli, Phileros, quam tibi, reddit ager.

Phileros: sprechender Name: der die Freundschaft bzw. Liebe liebt; **tibi**: Doppelbedeutung des dat. Comodi und des dat. Auctoris: für dich bzw. von dir

Grob 2,39: Von dem Fabullus

Fabullus hatte schon das sechste weib vergraben,
Noch fuhr er immer fort, und wolt´ ein frisches haben,
Das siebend´ an der Zahl: wie billich sagt die stadt,
Fabullus werde nicht an bösen dingen satt.

Martial I 28

Hesterno fetere mero qui credit Acerram,
fallitur: in lucem semper Acerra bibit.

Acerra: Männername; **merum,i:** unverdünnter Wein; **f(o)etere:** stinken; **in lucem:** bis zum Tagesanbruch

Grob 2,112: Von dem Philippen

Der betriegt sich, welcher glaubet, daß Philip von weine stinkt
Weil er vor dem schlafengehen stets gebrautes wasser trinkt.

Martial I 47

Nuper erat medicus, nunc est uispillo Diaulus:
quod uispillo facit, fecerat et medicus.

vispillo,onis: Leichenträger

Grob 2,117: Von einem henkermäßigen Arzte

Welcher erst ein Henker war, ist jetzund ein arzet worden,
Seine thaten gleichen sich jenen in dem alten orden.

Martial im Barock II²

Parallelektüre von Epigrammen Martials und Andreas Gryphius´

Martial I 83

² Nach Michael Lobe: Martial im Barock (II). Ein fächerübergreifendes Modell zur Parallelektüre von Epigrammen Martials und Andreas Gryphius´, in: DASIU 3/2000, 10-18.

Os et labra tibi lingit, Manneia, catellus:

non miror, merdas si libet esse cani.

labrum,i: Lippe; **lingere**: lecken; **catellus,i**: Hündchen; **merda,ae**: Dreck, Kot (vgl. franz. merde); **esse**: Kurzform für edere

Gryphius: An Melanien

Küst meine Verse nicht mitt diesem faulen munde:

Küst lieber/ wie ihr pflegt/ den mund von ewrem hunde.

Martial II 21

Basia das aliis, aliis das, Postume, dextram.

dicis 'Utrum mavis? Elige.' Malo manum.

Gryphius: Auff Fulviam

Ihr setzt mir zue mit gifft! Warzue ist dis von nöthen

Di ihr mich Fulvia mit einem Kus köndt tödten?

Martial X 8

Nubere Paula cupit nobis, ego ducere Paulam

nolo: anus est. Vellem, si magis esset anus.

Gryphius: An Laeliam

Euch sagt ihr hatt getraumbt das ihr mich bald solt krigen

zum ehman: Laelia, ihr wist das träume trigen

Martial VII 48

Cum mensas habeat fere trecentas,

pro mensis habet Annius ministros:

transcurrunt gabatae volantque lances.

Has vobis epulas habete, lauti:

nos offendimur ambulante cena.

gabata,ae: Schale; **lanx,is**: Schüssel; **epulae,arum**: Gastmahl; **lauti**: hier: die oberen Zehntausend

Gryphius: Auff Albinum

Albinus bittet mich schier jedem Tag zu gaste:

Warumb dan kom´ ich nicht? Weil ich nicht gerne faste.

Martial III 53

Et voltu poteram tuo carere
et collo manibusque cruribusque
et mammis natibusque clunibusque,
et, ne singula persequi laborem,
tota te poteram, Chloe, carere.

crus,ris: Schenkel; **mamma,ae**: Brust; **nates,ium**: Hintern; **clunis,is**: Steiß

Gryphius: An Tusneldam

Du wilt sechs worte nur zu gutter nacht von mir:
Tusnelda nimb si hin/ es ist nichts gutts an dir.

Martial VIII 20

Cum facias versus nulla non luce ducenos,
Vare, nihil recitas. Non sapis, atque sapis.

sapere: vernünftig sein

Gryphius: An Celer

Du machst dreyhundert vers eh als ich drey gemacht.
Ein Lorber-baum wächst spätt/ ein Kürbs in einer nacht.

Martial III 34

Digna tuo cur sis indignaque nomine, dicam.
Frigida es et nigra es: non es et es Chione.

Chione: sprechender griech. Name: „Schnee“

Gryphius: An Maevium

Meff nimbt ein schwartzes weib; wolt jhr die ursach kennen?
Weil kohlen schwartz/ und doch eh´ als der schnee entbrennen.

Martial IX 97

Gryphius: In ein Stammbuch

Was acht ich was ein feind aus haß oft von mir ticht?
Was! Das ein falscher freund aus herbem neid mich richt?
Nichts/ feinden glaubt man nicht was sie von feinden sprechen:
Ein neidisch hertz wird selbst der neid in stücken brechen.

Martial XII 20

Quare non habeat, Fabulle, quaeris
uxorem Themison? Habet sororem.

Gryphius: Auf Flavien

Man nennt dich unkeusch? Nein, du bist es nicht, ich wette;
Dein eigener bruder selbst bewacht dich in dem bette.

Martial V 45

Dicis formosam, dicis te, Bassa, puellam.
Istud quae non est dicere Bassa solet.

Gryphius: An Cajam

Man lacht nicht dass ihr alt. Glaubt mir man lacht allein,
Dass ihr, die ihr doch alt, durchaus nicht alt wolt sein.

Gryphius: An Cassandram

Ihr wolt man sol ewr lob in diesen blettern lesen/
Ihr seid die schönheit selbst Cassandra; doch gewesen.

Martial II 87

Dicis amore tui bellas ardere puellas,
qui faciem sub aqua, Sexte, natantis habes.

Gryphius: An Dorinden

Du gläubst, dass keine dir an schönheit sey zu gleichen,
Und recht, wofern du meinst die längst erblassten leichen